

Die Berliner Volks-Zeitung erscheint täglich (Sonntags nur morgens, Montags nur abends). Abonnementpreis für Berlin: 75 Pfg. monatlich frei ins Haus...

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt Abend-Ausgabe

Interimspreis für die Seite 40 Pf. (Einsendungs- und Gehalts...)

Chef-Redakteur: Karl Vollrath, Berlin W. Verlag: v. Dr. Rudolf Wöhlke, Berlin SW.

Und das Parlament?

In der Cassirerischen Zeitschrift „Kunst und Künstler“ lesen wir in der neuesten Nummer mit Bezug auf die von uns bereits sehr eingehend behandelte Friedrichs-Affäre und andere Ereignisse im preussischen Kabinet...

Zu diesen Blättern ist es oft ausgeprochen worden, was Hugo v. Tschudi in seinem Kabinetleben bezieht. Vor kurzem noch konnte gesagt werden (im Februarheft des fünften Jahrgangs), daß die Deutschen diesen Mann die Anfänge einer wahrhaft nationalen Galerie verdanken...

Der Stolz der akademisch-Händlischen gegen Tschudi ist all. Einflußreiche unter ihnen, die mit der Plazierung ihrer schlechten Bilder unzufrieden sind, liegen dem Kaiser, direkt oder indirekt, seit Jahren in den Ohren...

Über die Umstände, die nun zur Krise geführt haben, will heute noch nicht ausführlich gesprochen werden. Es handelt sich um nicht vorherzusehende Willensänderungen des Kaisers, die Tschudi in peinliche geschäftliche Verlegenheiten gebracht haben und denen der Minister sich in befremdlicher Nachgiebigkeit gebeugt hat...

Wir sehen jetzt an einer Grenze. Bruno Barck's Stellung, die er seit wenigen Monaten erst bekleidet, ist ebenfalls als schwer erachtet; und Verdienst beruht auch in dem Teile des Ministeriums, wo Wustelius, der Organist des kaiserlichen Unterrichts in Preußen, wirkt...

Wir sehen jetzt an einer Grenze. Bruno Barck's Stellung, die er seit wenigen Monaten erst bekleidet, ist ebenfalls als schwer erachtet; und Verdienst beruht auch in dem Teile des Ministeriums, wo Wustelius, der Organist des kaiserlichen Unterrichts in Preußen, wirkt...

Noch ein Protekt.

Der Generalrat des Gewerbevereins der Maschinenbau- und Metallarbeiter hat in seiner gestrigen Sitzung folgende Resolution einstimmig angenommen:

Der Generalrat des Gewerbevereins der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter erklärt in der von der Kommission des Reichstages beschlossenen Fassung des Reichsgesetzes keine Erfüllung berechtigter Forderungen der in Berufsorganisationen vereinigten Arbeiterschaft.

Nach dem Wortlaut des § 3a der Gesetzesvorlage in der Kommissionsfassung sollen alle Bestimmungen der Arbeitervereinsgesetze, in denen es sich um die Erörterung von Beschwerden und Vereinigungen zum Behufe der Erhaltung ganztägiger Lohn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittelst Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter handelt, unter dem Begriff „öffentliche oder politische Versammlungen“...

und anderer, die nicht streng unter die Bestimmungen des § 152 der Gewerbeordnung fallen, ist aber eine absolute Notwendigkeit zum Reichsbereinsgesetz in die Fassung für die Arbeitervereinsvereine gegeben, die es der Polizei in die Hand gibt, alle Bestimmungen der Organisationsform der Arbeiter, die über den Rahmen der vorgenannten Bestimmungen hinausgehen...

Wir erachten diese Bestimmungen als eine Entwürdigung der Aufgaben der Arbeiterorganisationen und als ein Ausnahmengesetz gegen deutsche Arbeiter und erachten von den Reichstagsabgeordneten aller völkisch- und arbeiterverschiedenen Parteien, daß sie für eine gleiche Behandlung aller deutschen Reichstagsabgeordneten eintreten, daß sie das freie Recht der Arbeiter, über alle sie berührende Fragen in ihren Versammlungen ohne Sprachverweigerung und ohne die festgesetzte Altersgrenze verhandeln zu können, gewährleisten.

Der mißlungene Generalstreik.

Der Generalstreik, der gestern in Rom infolge des am Donnerstag erfolgten Wärtigen Jubiläumestages einer großen Zustimmung der Polizei proklamiert wurde, ist als mißlungen zu bezeichnen. Wir berichten bereits, daß in der gestrigen Sitzung der italienischen Deputiertenkammer selbst von sozialistischen Rednern die Proklamierung des Generalstreiks mißbilligt worden ist.

Nach einer weiteren Meldung aus Rom verfallen die Fremden maßensweise die Stadt. Die Postbehörden sind außer Acht gelassen. Die Polizei hat weitere Verhaftungen vorgenommen. Die Arbeitswoche kündigt für Sonntag einen großen Protest an. Viergewerkschaften haben sich zum gemeinsamen Unterfangen für die Spitze des Zusammenstoßes bereitgemacht.

„Russischer Reichspatriotismus“

heißt das Schlagwort, unter dem die russische Regierung jetzt wieder die Russifizierung der Provinzen in Angriff genommen hat. Die Russifizierung wird, hat der Ministerpräsident Stolypin kürzlich an die Reichstages der Dnieproprowins ein Rundschreiben gerichtet, in dem die Verneinung des nationalen russischen Elementes allen Behörden zur Pflicht gemacht wird.

Es ist nicht unmöglich, daß die russische Regierung durch das Vorgehen der preussischen Regierung gegen die Polen zur Wiederannahme der Russifizierungspolitik veranlaßt werden ist. In diese Absichten werden sich natürlich über diese Maßnahmen der russischen Regierung auf das tiefste entrufen, da durch sie die deutschsprechende Bevölkerung in den Dnieproprowins auf das empfindlichste betroffen wird.

Die Mittelmeerfahrt des Kaisers.

Nach einem Telegramm aus Syrakus ist die „Hohenzollern“ mit dem deutschen Kaiserpaar am Wort in Begleitung des Kreuzers „Gamburg“, des Zerstörers „Stinnes“ und des italienischen Panzers „Bavele“ heute früh 7 1/2 Uhr nach Messina in See gegangen.

Besitzlich des Besuchs am Wiener Hofe verlautet jetzt, daß der Kaiser und die Kaiserin wahrscheinlich im ersten Drittel des Monats Mai von Wien aus über Wien heimkehren werden, um, falls es mit den Dispositionen des Kaisers Franz Josef übereinstimmen würde, diesen im Gattungsreise zu ihrem Jubiläum anzuschließen, oder nicht im Rahmen eines offiziellen Staatsbesuchs, sondern in vertraulicher, freundschaftlicher Begleitung.

Die Auszahlung der Feuerungszulagen.

Wie offiziös verlautet, sind alle Vorarbeiten getroffen, um die Feuerungszulagen unmittelbar nach der Beschließung des Reichstages durch den Landtag, die von Oben zu erwarten steht, an die Beamten- und Lehrerschaft zur Auszahlung zu bringen.

Die besorgten Frauen.

Am den Bundesrat hat der Deutsche Verband für Frauenstimmrecht das Gefühl geäußert, eine allgemeine Verfüzung zum Wahlrecht zu erlassen, daß bei der Abhaltung von Wahlen im Reiche die Wahllosen nutzlos in Gesellschaften zu verlegen sind, sondern daß dafür Räumlichkeiten in Fabriken und kommunalen Gebäuden oder in Privatwohnungen, in denen kein Ausfluß von Spirituosen gestattet ist, bereitzustellen sind.

Eine Diebstahlsperlung in Paris.

Nach einer Meldung aus Paris hat das Syndikat der Unternehmer in Maurer- und Steinmetzgewerbe beschlossen, von heute ab an die bei den Syndikatsmitgliedern beschäftigten Arbeiter auszulernen. Die Auslieferung beginnt um sechs Uhr. Von dieser Stunde an sind bis auf weiteres gegen fünfzigtausend Arbeiter dieser Gewerbe brotlos.

Ein seltsames Dementi

nach von der russisch-österreichischen „Telegraphenagentur“ verbreitet. Davin werden die für die vertriebenen Nachbarn über Matrosenverbänden im Schwarzem Meer und Mittelmeer als unanwahr bezeichnet. Dementieren seien wieder ausgebrochen, noch eine Vorberichtigung von Matrosen eintreffen werden.

In den hier dementierten Meldungen wurde die Zahl der in Petersburg vorgenommenen Verhaftungen auf mehrere Hundert beziffert. Da diese Angaben nicht bekräftigt werden, so erscheint es wenig glaublich, daß die Verhaftungsverhältnisse im Rahmen gewöhnlicher polizeilicher Sühnmaßregeln gehalten haben sollen.

Die Gefährlichkeit der marokkanischen Gewässer

wird wieder einmal durch eine Meldung illustriert, die der französische Geschichtsschreiber in Tanger nach Paris gelangt hat. Zu ihr wird berichtet, daß nach Angaben von Eingeborenen ein französisches und ein englisches Schiff am Mittwoch von 2. Juni 3. April an der Küste westlich Marokko gefahren sind. Über den Zustand der Schiffe wird nichts bekannt. Die Eingeborenen scheinen keine feindlichen Maßnahmen getroffen zu haben.

Ein neuer Konflikt in Zentralamerika.

Nach einem Telegramm, das dem New-Yorker Blatte „Evening Sun“ aus Washington zugegangen ist, soll Panama sich wegen eines mit Columbia drohenden Rechtsstreites mit der Bitte um Unterstützung an die Vereinigten Staaten gewandt haben. Dieser Streit ist durch die Befragung des nahe der Grenze gelegenen Landes Jurado durch Columbianer herausbesprochen worden.

Den Vereinigten Staaten, die namentlich mit Rücksicht auf den Panama-Kanal längt die Ansicht hegen, sich in Zentralamerika festzusetzen, wird das Geschehen Panamas sehr willkommen sein.

Brüssel, 3. April. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer überlies Ministerpräsident Schollaert auf die Notwendigkeit hin, die Auszahlung, die lange genug auf dem Schilde des Landes gelastet habe, zum Abschluss zu bringen. Mehrfach von heiligen Sozialisten unterbrochen, abgelehnter Schollaert hat dem Parlament und die Parlamentarier aller Mitglieder des Hauses und schlug vor, mit der Diskussion des Angliederungsvertrages und des Kolonialgesetzes am Mittwoch zu beginnen.

Madrid, 3. April. In der heutigen Sitzung des Senates sprach der Führer demokratischer Partei über die nationale Frage und sagte, es befänden mehrere Beziehungen zwischen dem Territoriums und dem Separatismus. Es sei deshalb nicht verurteilbar, wenn man in gewissen Parzellen es für möglich halte, daß eine Abereimstimmung herbeiführen würde.

Konstantinopel, 3. April. Nach dem heutigen Gelamit wurde der deutsche Botschafter v. Marschall vom Sultan in Audienz empfangen.

Montevideo, 4. April. Der Ausbau der Eisenbahn-Beamten ist beigelegt.

Bürgerliches Schauspielhaus.

Das fremdtliche Theater in der Kantonallee brachte eine Aufführung: Das Evangelium, ein Drama von Heinrich Strauß...

Eine neue Fassung ist auch dem Dichter des Bürgerlichen Schauspielhauses nicht erspart. Er legt in den beiden ersten Akten sehr lebhaft und ungeschönt dar...

Das Lortzing-Theater

Nächste seinem Publikum gestern Abend seines Namensheeren fönliche Oper 'Der Bildhauer' vor. Die wohlgeordnete Aufführung bedurfte vollkommen und genüge überdies den Anforderungen...

Wissenschaftliche Nachrichten. Wie wir hören, ist auf die neuerrichtete eismännliche Professur für Gesteinschemie an der Technischen Hochschule zu Hannover...

Theaterchronik. Im Berliner Theater gefiehet am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag das Zegernerer Schauspieltheater mit den Vorstellungen 'Der Scherz von Seeböden'...

Am Deutschen Theater findet am nächsten Sonnabend die 100. Aufführung von 'Was ihr wollt' statt. Im Lustspielhaus geht am Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr...

Preussischer Landtag.

68. Sitzung vom 4. April, 11 Uhr. Am Ministerische Kommittee. Die Besprechung über die Vernehmung des zum Zwecke der Einrichtung...

Es folgt die Beratung des Antrages des Abg. v. Jellib (Freil.) und Schiffer (natl.), die Staatsregierung zu ersuchen, ohne Rücksicht auf die Provinzialverwaltung...

Hg. Reichert v. Jellib (Freil.) begründet den Antrag. Die Notwendigkeit einer Revision unseres schiedlichen Apparates wird in den meisten Kreisen anerkannt...

Hg. Schiffer (natl.) Es wird zu viel registriert, und das ist weniger die Schuld der Beamten als der Organisation der Verwaltung...

Hg. v. Brandenbiller (natl.) begründet einen Antrag, unter Abänderung des Antrages v. Jellib, die Regierung zu ersuchen, geeignete Schritte zu tun...

Notales.

Das Durchschnittsalter der Berliner

Ist vom Berliner Statistischen Amt für das Jahr 1901 wie folgt ermittelt worden: Wird das erste Lebensjahr in der Rechnung mitgezogen, so ist die Durchschnittsalter mit bekannt am höchsten...

Die Gründung eines Hundfriedhofes in Berlin liegt unabweisbar bevor. Mehrere namhafte beständige eine Gesellschaft...

Ein gefährlicher Brand hat heute früh um 5 Uhr in der Soldatenstraße 5 unheimlich großes Verheerung im Ausbruch genommen. Als die Feuerwehre erschienen...

Spurlos verschwunden. Seit vierzehn Tagen wird die fabelhafte Besessene Maria Pfeiffer vermisst, die bei ihren Eltern am Kottbuserdamm 21 wohnt...

Eine Lebensgefährliche spielte sich gestern nachmittags um 5 Uhr in den Hause Müllerstraße 7 ab. Dort wohnte der 29 Jahre alte Hippolyt Richard Herberich...

Ein Berliner Gesperr in Breslau verhaftet. Vor einiger Zeit landete in Breslau ein Berliner Annoncenfaktierer auf der ersten Tages auf dem Reichshaus...

Don Räubern überfallen. Gestern Abend gegen 8 Uhr landete es an der Wohnung der Eigentümerin des Hauses Roonstraße 1, Frau Dr. phil. Meta Erbmann...

die Ermittlung ermittelt, doch Frau Dr. Erbmann zu Hause geblieben war. Gestern war die Gelegenheit günstiger...

Der Kampf um Paragraph 7.

140. Sitzung vom 4. April, 11 Uhr. Am Bundesratstische v. Bethmann-Hollweg. Die zweite Lesung des Vereinsgesetzes...

Die Verhandlungen in öffentlichen Versammlungen sind in deutscher Sprache zu führen. Viele Reichstagsmitglieder haben auf internationale Kongresse...

Die Zulässigkeit weiterer Ausnahmen regelt die Landesoberbehörde. Jedoch ist in Ausnahmefällen, in denen zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes...

Der Reichstag, soweit die Landesoberbehörde Abweichendes nicht bestimmt, Ausnahmen auch mit Genehmigung der Landesoberbehörde zulässig. Die Sozialdemokraten beantragen, den Paragraphen 7 zu streichen...

Die Polen beantragen prinzipiell ebenfalls die Streichung des Paragraphen 7. Für den Fall der Ablehnung dieses Antrages beantragen die Polen...

Die Verhandlungen in öffentlichen, ausgeprägten Versammlungen sind in der Regel in deutscher Sprache zu führen. Wenn in einer öffentlichen Versammlung...

Die Sozialdemokraten beantragen, den Paragraphen 7 zu streichen. Die Polen beantragen prinzipiell ebenfalls die Streichung des Paragraphen 7...

Die Sozialdemokraten beantragen, den Paragraphen 7 zu streichen. Die Polen beantragen prinzipiell ebenfalls die Streichung des Paragraphen 7...

Die Sozialdemokraten beantragen, den Paragraphen 7 zu streichen. Die Polen beantragen prinzipiell ebenfalls die Streichung des Paragraphen 7...

Die Sozialdemokraten beantragen, den Paragraphen 7 zu streichen. Die Polen beantragen prinzipiell ebenfalls die Streichung des Paragraphen 7...

Die Sozialdemokraten beantragen, den Paragraphen 7 zu streichen. Die Polen beantragen prinzipiell ebenfalls die Streichung des Paragraphen 7...

Die Sozialdemokraten beantragen, den Paragraphen 7 zu streichen. Die Polen beantragen prinzipiell ebenfalls die Streichung des Paragraphen 7...

Die Sozialdemokraten beantragen, den Paragraphen 7 zu streichen. Die Polen beantragen prinzipiell ebenfalls die Streichung des Paragraphen 7...

Die Sozialdemokraten beantragen, den Paragraphen 7 zu streichen. Die Polen beantragen prinzipiell ebenfalls die Streichung des Paragraphen 7...

Recht vor den Reden derjenigen Nationalitäten zu haben, die ohne Rücksicht auf die Interessen der anderen Nationen...

Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Das Recht auf die Württembergische Verfassung... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Zur des Wortes

Die Verbesserung der Straßenbahnverbindungen... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Mit 12 Jahren in den Tod gegangen... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Gerichts-Zeitung

Ein Nachlass zum Berliner Willkür

Die Vererbungsfrage des Anwalters der Meierei Willkür... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Die Vererbungsfrage des Anwalters der Meierei Willkür... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Unter Wollenscheit, die für den Verein zur Befreiung des Säuglings...

Kleine Chronik

Auf der Heimfahrt vom Reichstag... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Von einer fatalen Gestecke... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Wiener internationaler Eschachturn... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Zur Affäre Röhette... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Die Taten des Bruders Valeriano... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Die Taten des Bruders Valeriano... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

SPORT

Die Ringkämpfe im Wintergarten... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE

Der Kurs der Börse... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Berliner Produktionsübersicht... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Städtischer Schlachtviehmarkt

Berlin, 4. April... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Konkurrenz

Berlin, Gesellschaft für schräg- und Bohrerunter...

Beize Nachrichten

Konkurrenz... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Konstantinopel... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Witterungsbeobachtungen in Berlin... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

Table with 4 columns: Date, Temperature, Wind, etc.

SPORT

Die Ringkämpfe im Wintergarten... Herr Dr. Eder über die Württembergische Verfassung...

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE

Table with 4 columns: Location, Exchange, etc.

Die Rubrik in Zusammenhang mit dem Kurse...

Berliner Börse, 4. April 1908

Montagskurs 17. Mr. 1908... Berlin, Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 6%, Privatbank 4 1/2%

Main body of the financial market data table, listing various securities, their prices, and market conditions across multiple columns.

Stichtagen zum Kurstafel... (Vertical text on the left side of the table)

Stichtagen zum Kurstafel... (Vertical text on the right side of the table)